

Vertraulich!

# Staatsanwaltschaft

*Kammergericht*  
bei dem ~~Landgericht~~ *Berlin*

## Vollstreckungsheft Gnadenheft

über

(Name)

*Hartmann*

(Beruf)

*Richard*

(Wohnung)

Aktenzeichen der Hauptakten: siehe unten!

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.:

*5114*

Berichterstattung: an

*R 7111  
24*

*Zählkarte u. Strafnachricht Bl. 2  
Kostenrechnung Bl. 2*

**Gns**

Wie die Hauptakten aufbewahren

*1* **Ks** **Is** **Ms**

*1/70*

AU **59**

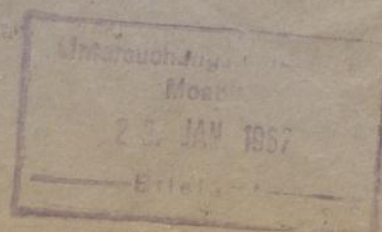
STAT

8 000 3. 08



Wegen der von der Vernichtung auszuschließenden Blätter siehe den Vermerk auf dem Aktendeckel  
der Hauptakten

|                 |          |
|-----------------|----------|
| ein-<br>gezogen | getrennt |
|-----------------|----------|

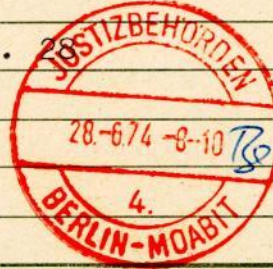




**Ersuchen um unbeschränkte Auskunft  
aus dem Zentralregister und um Auskunft aus dem Erziehungsregister**

Ausfüllanleitung beachten!

|  |    |  |                 |                              |              |           |
|--|----|--|-----------------|------------------------------|--------------|-----------|
| Ordnungs-<br>daten<br>Personen-<br>daten | 01 | Beleg-Art  | T               | 02                           | Geburtsdatum | 28.9.1910 |
|  | 02 | Geburtsname  | H a r t m a n n |                              |              |           |
|  | 03 | 07 Nur bei Abweichung vom Geburtsnamen: Familienname |                 |                              |              |           |
|  | 04 | Vornamen   | Richard Eduard  |                              |              |           |
|  | 05 | Geburtsort   | Landau/Pfalz    |                              |              |           |
|  | 06 | 10 Staatsangehörigkeit<br>deutsch                    | 11              | Andere Staatsangehörigkeiten |              |           |
|  | 07 | 12 Letzte bekannte Anschrift<br>Berlin 12, Sybelstr. |                 |                              |              |           |
|  | 08 | 14 Aliaspersonendaten                                |                 |                              |              |           |
|  | 09 |  |                 |                              |              |           |
|  | 10 |  |                 |                              |              |           |
|  | 11 |  |                 |                              |              |           |



**Erläuterungen** für den in Feld 01 (Belegart) einzutragenden Kennbuchstaben:

- Belegart R = Unbeschränkte Auskunft aus dem Zentralregister
- Belegart S = Auskunft aus dem Erziehungsregister
- Belegart T = Unbeschränkte Auskunft aus dem Zentralregister und Auskunft aus dem Erziehungsregister

**Antrag** Es wird um Erteilung einer Auskunft entsprechend der in Feld 01 eingetragenen Belegart gebeten.

17 Hier Anschrift der Registerbehörde eintragen!

An  
Staatsanwaltschaft  
Registerbehörde Landau/Pfalz

An Bundeszentralregister  
~~1 Berlin 30, Lützowufer 69~~

16

Zweck des Auskunftersuchens:

**Strafverfolgung**

**Staatsanwaltschaft  
bei dem Landgericht Berlin**

1 Berlin 21, den 14.6.1974

1 Ks 1/70 (RSHA)

(Geschäftsnummer)



Auf Anordnung

*Krischke*  
Justizangestellte

21 Hier Anschrift für Rückantwort eintragen!

An die **Berlin West**  
**Staatsanwaltschaft Berlin**  
Geschäftsstelle RSHA

**Berlin 21**  
Turmstraße 91

19

**Auskunft Siehe Beilage**

Eintragungen im Zentralregister  
ggf. im Erziehungsregister:



Landau i. d. Pfalz, den 27. JUNI 1974

**Staatsanwaltschaft:  
Registerbehörde -**

*M. M. M. M. M.*  
**Registerführer**



(Behörde)

(Ort, Datum)

(Unterschrift)



## A Strafnachricht

|   |  |
|---|--|
| <b>Familienname</b><br>(bei Frauen nur Geburtsname)<br>Vornamen (sämtl., Rufnamen unterstreichen)   | H a r t m a n n<br>Richard Eduard  |
| <b>Geburtstag und -ort</b><br>(Tag, Monat, Jahr;<br>Gemeinde, Kreis und Land)   | 28. September 1910 in Landau/Pfalz<br>D.   |
| <b>Wohnort</b><br>Straße und Hausnummer<br>(ggf. letzter Aufenthaltsort)  | Berlin 12<br>Sybelstr. 39  |
| <b>Beruf</b><br>(ggf. auch des Ehemannes in Klammern)   | Kaufmann (Gastwirt)  |
| <b>Familienstand</b><br>(led., verh., verw., gesch.) dahinter Vor-<br>u. Familien-(Geburts-)name des (bzw.<br>früheren) Ehegatten   | verh.<br>Maria Skonetzki   |
| <b>Eltern</b> (Vorname des Vaters,<br>(Vor- und Geburtsname der Mutter)   | Eduard + Barbara Acker   |
| <b>Staatsangehörigkeit</b>  | deutsch  |
| <b>Rechtskräftig verurteilt</b><br>(Datum, Gericht und Geschäfts-Nr.)   | 17.12.70 - Schwurger. b.d.LG Berlin<br>1 Ks 1/70 (RSA) -   |
| <b>wegen</b><br>(kurze Bezeichnung der Straftat mit Angabe<br>der gesetzlichen Bestimmungen)  | Beihilfe zum Mord i.2 F.<br>§§ 211,49,50 Abs.2,74,31 StGB  |
| <b>Strafe</b><br>(ggf. auch Angabe, ob Strafaussetzung zur<br>Bewährung, bedingte Entlassung, Bestel-<br>lung eines Bewährungshelfers, [Teil-]Ver-<br>büßung, Anrechnung der U-Haft, Erlaß) | 6 Jahre Gesamtfreiheitsstrafe<br>Aberkennung d.Fähigkeit z.Bekleidung<br>öffentl.Ämter auf die Dauer von<br>5 Jahren<br>Durch Entscheidung des Senators für<br>Justiz in Berlin vom 2.6.1971 wurde eine<br>Teilstrafe von 514 Tagen erlassen.<br>Für Reststrafe Bew.Frist bew.vom 2.6.71<br>bis 1.6.1974 |
| Bei gleichzeitiger Ausfüllung des Vor-<br>drucks E ist § 13 Abs.3 StVZO zu beachten!  |  |
| <b>Dauer und Beginn der Sperrfrist</b><br>bei Entziehung oder Untersagung der Er-<br>teilung einer Fahrerlaubnis  |  |
| <b>Dauer eines etwaigen Fahrverbotes</b>  |  |
| <b>Zahl der registerpfl. Vorstrafen</b>   | . / . ?  |

für das ~~Landau~~ Strafreger L a n d a u / P f a l z

Gleiche Nachricht für das Strafreger . / .

Vermerke des Strafregers  
(von der mittellenden Stelle nicht auszufüllen)StP 401 K  
Strafnachricht (A)

STAT 5000 11. 69



Berlin 21, den 15. MRZ. 1971

(Ort und Tag)

Staatsanwaltschaft

beim Landgericht Berlin

(Mittelende Behörde)

Justizhauptsekretär

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)



1 Berlin 21, den 11. März 1971

Turmstraße 91

Fernsprecher: 35 01 11 App.: 1309

(Im Innenbetrieb 933)

## Aufnahme-Ersuchen

## I. Zum Strafvollzug soll aufgenommen werden:

1. Familienname und Vornamen: Richard Eduard Hartmann,  
 2. Beruf: Gastwirt und vorm. SS-(SD)-Obersturmführer  
 3. Zeit und Ort der Geburt: 28. September 1910 in Landau/Pfalz  
 4. Wohnort und Wohnung: Berlin 12 (Charlottenburg), Sybelstr. 39

Empf. 13. MZ. 1971

## II. Vollstreckt werden soll:

1. Art und Dauer der Freiheitsstrafe:  
 (anzugeben wie in der Strafentscheidung)

6 -sechs- Jahre Gesamtfreiheitsstrafe

Bei Ersatzfreiheitsstrafen:

-----

## 2. Strafentscheidung

- a) Urteil des Landgerichts Berlin vom 17. Dezember 1970  
 - (500) 1 Ks 1/70 (RSHA) (2/70) -  
 (Art, Gericht, Tag der Entscheidung, Geschäftsnummer)

- b) Beihilfe zum Mord in zwei Fällen

(Bezeichnung der Straftat)

c)

(Genaue Angabe der Strafbestimmung nach §§, Buchst., Abs. und Nr., soweit es sich um strafbare Handlungen nach dem StGB handelt; andernfalls genügt die Angabe des Gesetzes, auf das die Bestrafung gestützt ist. Ist der Gefangene wegen mehrerer Straftaten — auch nach verschiedenen Gesetzen — verurteilt, so ist die Strafbestimmung anzugeben, die zur schwersten Straftat oder höchsten Strafe geführt hat);

- d) Aberkennung der Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden,  
 auf die Dauer von fünf Jahren.

(außer der Freiheitsstrafe verhängte Haupt- und Nebenstrafen oder Maßregeln der Sicherung und Besserung);

xx) Steht die Tat in Verbindung mit einem Verkehrsunfall? Ja ~~Nein~~xx) Ist bei der Verurteilung § 51 (2) StGB angewendet worden? Ja ~~Nein~~

## III. Der Verurteilte

- a) ist geladen worden, sich dort selbst zu stellen. —  
~~b) wird aus d durch die Polizei eingeliefert. —~~  
~~c) befindet sich dort in Untersuchungshaft. Diese erledigt sich nunmehr — ist für die Dauer der Strafhaft zu unterbrechen. Zustimmung zur Unterbrechung liegt vor. —~~  
~~d) befindet sich dort in Strafhaft für diese Sache. Diese bleibt unberührt — geht in der neuen Strafhaft auf. —~~  
~~e) Der Haftbefehl des AG Tiergarten vom —~~

Gs

An die  
 Untersuchungshaft- und  
 Aufnahmeanstalt Moabit  
 1 Berlin 21  
 Alt-Moabit 12 a

Bericht der sozialen Gerichtshilfe  
 liegt nicht vor; eine Abschrift kann  
 deshalb nicht übersandt werden.



#### IV. Strafzeitberechnung

1. Strafbeginn (kurz begründen) Antritt, TB
2. In die Strafzeit nicht einzurechnen (kurz begründen):  
Tage und Stunden.
3. Zeitpunkt der Annahme oder Wiederaufnahme zum Strafvollzug (von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen):
4. Anzurechende Untersuchungshaft:  
*v. 1 April 1968 bis 18 Dez 1970*
5. Errechnetes Strafende (von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen):
- 6) 2/3 der Strafe verbüßt am:

#### V. Besondere Bemerkungen

1. Staatsangehörigkeit: deutsch
2. Mitbeschuldigte, insbesondere Mitverurteilte:
3. Anschlußhaft? Überhaft? (kurz begründen)
4. Seelisch oder geistig abartig? Krank? Schwanger? (gegebenenfalls auf abschriftlich beizufügende ärztliche Äußerung verweisen)
5. Gefahr der Flucht, der Widersetzlichkeit, des Selbstmords, der Selbstbeschädigung, gleichgeschlechtlicher Betätigung?
6. Bei Minderjährigen: Fürsorgeerziehung, Schutzaufsicht; zuständige Behörden?

Anlagen: 1. 1 Zweitstück des Aufnahmeersuchens

~~2. 1 Strafvermerk~~

3. 1 Urteilsabschrift mit Begründung

~~4. 1 Ausfertigung des Beschlusses vom~~



Im Auftrage

Rechtspfleger

Schl

Zweitstück urschriftlich an

zurück

(Vollzugsanstalt und Datum)

I. A.

Name und Amtsbezeichnung



## Aufnahme-Ersuchen

## I. Zum Strafvollzug soll aufgenommen werden:

1. Familienname und Vornamen: Richard Eduard Hartmann,  
 2. Beruf: Gastwirt und vorm. SS-(SD)-Obersturmführer  
 3. Zeit und Ort der Geburt: 28. September 1910 in Landau/Pfalz  
 4. Wohnort und Wohnung: Berlin 12 (Charlottenburg), Sybelstr. 39

## II. Vollstreckt werden soll:

## 1. Art und Dauer der Freiheitsstrafe:

(anzugeben wie in der Strafscheidung)

6 -sechs- Jahre Gesamtfreiheitsstrafe

Bei Ersatzfreiheitsstrafen:

-----

## 2. Strafscheidung

a) Urteil des Landgerichts Berlin vom 17. Dezember 1970- (500) 1 Ks 1/70 (RSHA) (2/70) -

(Art, Gericht, Tag der Entscheidung, Geschäftsnummer)

b) Beihilfe zum Mord in zwei Fällen

(Bezeichnung der Straftat)

c)

(Genaue Angabe der Strafbestimmung nach §§, Buchst., Abs. und Nr., soweit es sich um strafbare Handlungen nach dem StGB handelt; andernfalls genügt die Angabe des Gesetzes, auf das die Bestrafung gestützt ist. Ist der Gefangene wegen mehrerer Straftaten — auch nach verschiedenen Gesetzen — verurteilt, so ist die Strafbestimmung anzugeben, die zur schwersten Straftat oder höchsten Strafe geführt hat);

d) Aberkennung der Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden, auf die Dauer von fünf Jahren.

(außer der Freiheitsstrafe verhängte Haupt- und Nebenstrafen oder Maßregeln der Sicherung und Besserung);

~~xxx Steht die Tat in Verbindung mit einem Verkehrsunfall? Ja xxx Nein~~~~xxx Ist bei der Verurteilung § 51 (2) StGB angewendet worden? Ja xxx Nein~~

## III. Der Verurteilte

a) ist geladen worden, sich

dort selbst zu stellen. —

~~b) wird aus d~~~~durch die Polizei eingeliefert.~~

~~c) befindet sich dort in Untersuchungshaft. Diese — erledigt sich nunmehr — ist für die Dauer der Strafhaft zu unterbrechen. Zustimmung zur Unterbrechung liegt vor. —~~

~~d) befindet sich dort in Strafhaft für diese Sache. Diese — bleibt unberührt — geht in der neuen Strafhaft auf. —~~

~~e) Der Haftbefehl des AG Tiergarten vom — ist gegenstandslos geworden. —~~

~~Gs~~

An

die  
 Untersuchungshaft- und  
 Aufnahmeanstalt Moabit

1

Berlin 21  
Alt-Moabit 12 a

Bericht der sozialen Gerichtshilfe  
 liegt nicht vor; eine Abschrift kann  
 deshalb nicht übersandt werden.



#### IV. Strafzeitberechnung

1. **Strafbeginn** (kurz begründen) Antritt, TB
2. **In die Strafzeit nicht einzurechnen** (kurz begründen):  
Tage und Stunden.
3. **Zeitpunkt der Annahme oder Wiederaufnahme zum Strafvollzug** (von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen):
4. **Anzurechende Untersuchungshaft:**  
*v. 1 April 1968 bis 18 Dez 1970*
5. **Errechnetes Strafende** (von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen):
- 6) **2/3 der Strafe verbüßt am:**

#### V. Besondere Bemerkungen

1. Staatsangehörigkeit: deutsch
2. Mitbeschuldigte, insbesondere Mitverurteilte:
3. Anschlußhaft? Überhaft? (kurz begründen)
4. Seelisch oder geistig abartig? Krank? Schwanger? (gegebenenfalls auf abschriftlich beizufügende ärztliche Äußerung verweisen)
5. Gefahr der Flucht, der Widersetzlichkeit, des Selbstmords, der Selbstbeschädigung, gleichgeschlechtlicher Betätigung?
6. Bei Minderjährigen: Fürsorgeerziehung, Schutzaufsicht; zuständige Behörden?

Anlagen: 1. 1 Zweitstück des Aufnahmeersuchens

~~2. 1 Urteilsabschrift mit Begründung~~

~~3. 1 Urteilsabschrift mit Begründung~~

~~4. 1 Anfertigung des Beschlusses vom~~



Im Auftrage

*Heinz*

Rechtspfleger

Schl

Zweitstück urschriftlich an  
(Vollzugsanstalt und Datum)

zurück

I. A.

Name und Amtsbezeichnung





Beglaubigt:

*Behnke*

(Behnke) Justizangestellte  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle  
des Landgerichts Berlin



(500) 1 Ks 1/70 (RSHA)(2/70)

S t r a f s a c h e

g e g e n den Gastwirt und vormaligen SS- (SD)-Ober-  
sturmführer Richard Eduard H a r t m a n n ,  
geboren am 28.September 1910 in Landau/Pfalz,  
wohnhaft in Berlin 12 (Charlottenburg),  
Sybelstraße 39,  
- z.Zt. in dieser Sache in Untersuchungs-  
haft in der Untersuchungshaftanstalt Moabit,  
Berlin 21, Alt-Moabit 12a, Gef.B.Nr.1057/68 - ,

w e g e n Beihilfe zum Mord

Das Schwurgericht bei dem Landgericht Berlin hat  
aufgrund der Hauptverhandlungen vom 21., 24., 28.,  
30.September, 5.8., 12., 15., 19., 22., 26., 29.  
Oktober, 2., 5., 9., 12., 23., 26.November, 7., 10.,  
14. und 17.Dezember 1970 in der Sitzung vom 17.Dezember  
1970 für R e c h t erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beihilfe zum  
Mord in zwei Fällen zu einer Gesamtfrei-  
heitsstrafe von

sechs Jahren

verurteilt.

Dem Angeklagten wird die Fähigkeit, öffentliche  
Ämter zu bekleiden, für die Dauer von fünf Jahren  
aberkannt.

Der Angeklagte trägt die Kosten des Verfahrens  
und seine notwendigen Auslagen.

Vorstehende Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt.  
Das Urteil ist vollstreckbar.

An die  
Justizpressestelle  
im Hause

Das Urteil ist  
rechtskräftig

Berlin, den 23.Februar 1971

L.S. Z ö f f e l  
(Zöffel)

Justizoberinspektor  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle  
des Landgerichts Berlin



**Staatsanwaltschaft  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht**

Gesch.-Nr.:

**1 Ks 1/70 (RSA)**

Bitte bei allen Schreiben angeben!

**Abschrift**

**13. April 1971**

**1309**

1 Berlin 19 (Charlottenburg), den

Amtsgerichtsplatz 1

Fernruf: 306 00 11 (App.: )

(Im Innenbetrieb: 968)

Telex 182 749

Sprechstunden: Montags bis freitags von 8.30 – 13.00

**Herrn  
Richard Hartmann**

**1 B e r l i n 12  
Sybelstraße 39**

Auf das Gnadengesuch Ihres Verteidigers vom  
13. April 1971 ist die Vollstreckung vorläufig  
eingestellt worden.

Sie brauchen die Strafe erst anzutreten, wenn Sie  
erneut dazu aufgefordert werden.

**F e n n e r  
Rechtspfleger**



Schl

An die  
Untersuchungshaft- und  
Aufnahmeanstalt Moabit

**1 B e r l i n 21  
Alt-Moabit 12 a**

unter Bezugnahme auf das Aufnahme-  
ersuchen vom 11. März 1971 zur  
gefälligen Kenntnisnahme



**GERD JOACHIM ROOS**  
**RECHTSANWALT**

Postscheckkonto: Berlin West 380 53  
Berliner Bank AG., Depka. 3, Konto 66 088  
Sprechzeit: Nach Vereinbarung

1 BERLIN 19 (Bahnhof Grunewald)  
ALTE ALLEE 9-11  
TEL.: 302 30 00

13. 4. 1971

R/Pg

*[Handwritten signature]*

**Gnadengesuch**

des Herrn Richard H a r t m a n n , 1 Berlin 12, Sybelstrasse 39,

- vertreten durch: Herrn Rechtsanwalt Gerd Joachim R o o s ,

1 Berlin 9, Alte Allee 9 - 11 -

betrifft: 1 Ks 1/70 (RSHA).

Im Auftrage des von mir vertretenen Verurteilten bitte ich um Gnade für meinen Mandanten.

Ich beantrage daher:

1. Bis zur Entscheidung über das anliegende Gnadengesuch von der Einleitung von Vollstreckungsmaßnahmen abzusehen.
2. Die Restfreiheitsstrafe aus dem Urteil des Schwurgerichts Berlin vom 17. 12. 1970 (500) 1 Ks 1/70(RSHA)(2/70) bedingt zur Bewährung auszusetzen.

Gründe:

An den  
Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht Berlin

1 Berlin 21

Wilsnackerstraße

Der Antragsteller wurde durch das erwähnte Urteil des Schwurgerichts Berlin vom 17. 12. 1970 zu einer Gesamtstrafe von 6 Jahren verurteilt.

Auf die erkannte Strafe wurde die seit dem 1. 4. 1968 erlittene Untersuchungshaft



voll angerechnet.

Dieses Urteil des Schwurgerichts Berlin hat Rechtskraft erlangt; dem der Angeklagte und seine Pflichtverteidiger verzichteten bereits am 17. 12. 1970 auf das zulässige Rechtsmittel der Revision.

Dem Haftverschonungsantrag des Angeklagten und seiner Pflichtverteidiger wurde durch Beschluß des Schwurgerichts Berlin vom 18. 12. 1970 stattgegeben.

Bekanntlich hat sich der Verurteilte in dem Verfahren 500 - 17/64 vom 14. 1. 1963 an bis zum 4. 6. 1964 ununterbrochen in Untersuchungshaft befunden. In diesem Schwurgerichtsverfahren wurde Herr Richard Hartmann vom Vorwurf des Mordes rechtskräftig freigesprochen. Aus Rechtsgründen war die Anrechnung der erwähnten Untersuchungshaft aus dem Jahre 1963/1964 nicht möglich. Die Tatsache, daß der Antragsteller damals jedoch 1 1/2 Jahr in Untersuchungshaft einsaß, vermag jetzt im Gnadenwege Berücksichtigung finden.

Der Verurteilte ist ein vom Schicksal schwer geprüfter Mann. Seine Lebensgefährtin hat sich von ihm getrennt und eine bislang gemeinsam betriebene kleine Gastwirtschaft veräußert und den Verurteilten mittellos in Berlin gelassen. Lediglich der in Berlin ansässige Bruder des Verurteilten - als Rentner - kümmert sich um ihn.

Wesentlich erscheint mir noch der Hinweis, daß sowohl die Mitglieder des Schwurgerichtes Berlin als auch die Herren Sitzungsvertreter der Staats-



anwaltschaft Berlins sich positiv zu einem nach Rechtskraft des Urteils zu stellenden Gnadengesuch geäußert haben.

Wegen der Persönlichen Verhältnisse meines Mandanten nehme ich ausdrücklich Bezug auf die im Schwurgericht vom 17. 12. 1970 vorgetragenen Tatsachen.

Ich glaube abschließend sagen zu können, daß sich alle Prozeßbeteiligten im Schwurgerichtsverfahren darüber einig waren, daß Herr Richard Hartmann der Gnade würdig ist.

Ich bitte daher , nach wohlwollender Prüfung dem Gnadengesuch zu entsprechen und füge 2 Abschriften bei.

Rechtsanwalt



# Verzeichnis der Verurteilten

| 1<br><br>Name<br>des Verurteilten | 2<br><br>a) Erkannte Strafe,<br>b) Angaben über Maßregeln der<br>Sicherung und Besserung   | 3<br><br>Geldstrafen<br>(auch<br>Teilzahlungen)<br>gezahlt |      |               | 4<br><br>Freiheitsstrafe |  |                             | 5<br><br>Bemerkungen<br>Insbesondere über<br>Stundungen,<br><b>Bewilligung</b><br>von: a) Teilzahlungen<br>b) Strafausstand<br>c) bedingter<br>Strafausset-<br>zung, einschl.<br>der Auflagen<br>Fahndungsmaßnahmen |  |
|-----------------------------------|--|--|------|---------------|--------------------------|--|-----------------------------|---|--|
|                                   |  | mit<br>DM  | am   | nach<br>Blatt | ange-<br>treten<br>Blatt | voraus-<br>sicht-<br>licher<br>Entlas-<br>sungs-<br>tag<br>Blatt | ver-<br>büßt<br>am<br>Blatt |   |  |
| <del>Hertmann,<br/>Richard</del>  | <del>6 Jahre<br/>Freiheitsstrafe</del><br><br>u.<br>Unfähigkeit,<br>öffentliche<br>Amten zu be-<br>kleiden, auf<br>die Dauer<br>von 5 Jahren | <del>71<br/>74<br/>43</del>                                |      |               |                          |  |                             | <del>Vollstr Vfg</del> 2<br><del>Heftbefehl</del> 5<br>Gredingerud<br>Dau. 20.1. bis<br>1.6. 1974 15<br>Strafverbot 43  |  |
| Heftbefehl                        | 21-11-1968   |  |      |               |                          |  |                             |   |  |
| 1/5770ß                           | 46   | V. 1. 4. 1968  | 1TB  | 56            |                          |  |                             |   |  |
| 2/Versicherung                    | 338  | 6. 18. 12. 1970  | 1TE  | 340           |                          |  |                             |   |  |
|                                   | LXXXV  | =  | Tege | LXXXV         |                          |  |                             |   |  |
| verteidigen                       |  |  |      |               |                          |  |                             |   |  |
| Pflicht                           | 60   |  |      |               |                          |  |                             |   |  |
|                                   | LXXXV  |  |      |               |                          |  |                             |   |  |
| Strafverbot                       |  |  |      |               |                          |  |                             |   |  |
| 1/5770ß                           |  |  |      |               |                          |  |                             |   |  |
| 2/564                             | 56   |  |      |               |                          |  |                             |   |  |
|                                   | LXXXV  |  |      |               |                          |  |                             |   |  |

- siehe unten -



# Verzeichnis der Verurteilten

| 1<br><br><b>Name<br/>des Verurteilten</b>  | 2<br><br>a) Erkannte Strafe,<br>b) Angaben über Maßregeln der<br>Sicherung und Besserung | 3<br><br>Geldstrafen<br>(auch<br>Teilzahlungen)<br>gezahlt<br><br>mit<br>DM | am | nach<br>Blatt | ange-<br>treten<br>Blatt | voraus-<br>sicht-<br>licher<br>Entlas-<br>sungs-<br>tag<br>Blatt | ver-<br>büßt<br>am<br>Blatt | 5<br><br>Bemerkungen<br><br>Insbesondere über<br>Stundungen,<br><b>Bewilligung</b><br>von: a) Teilzahlungen<br>b) Strafausstand<br>c) bedingter<br>Strafausset-<br>zung, einschl.<br>der Auflagen<br>Fahndungsmaßnahmen |
|--|--|---|----|---------------|--------------------------|--|-----------------------------|---|
| <u>Remerk:</u><br>1) Anrechnung von mehr als 16 Monaten Untersuchung-<br>haft zu einem anderen Verfahren siehe Bz 336 Bd <u>LXXXV</u><br>(- siehe auch Bz. 15 v. 14 -) |  |   |    |               |                          |  |                             |   |



14

(500) 1 Ks 1/70 (RSHA)(2/70)

S t r a f s a c h e

g e g e n den Gastwirt und vormaligen SS- (SD)-Ober-  
sturmführer Richard Eduard H a r t m a n n ,  
geboren am 28.September 1910 in Landau/Pfalz,  
wohnhaft in Berlin 12 (Charlottenburg),  
Sybelstraße 39, >  
- z.Zt. in dieser Sache in Untersuchungs-  
haft in der Untersuchungshaftanstalt Moabit,  
Berlin 21, Alt-Moabit 12a, Gef.B.Nr.1057/68 - ,

w e g e n Beihilfe zum Mord

Das Schwurgericht bei dem Landgericht Berlin hat  
aufgrund der Hauptverhandlungen vom 21., 24., 28.,  
30.September, 5.8., 12., 15., 19., 22., 26., 29.  
Oktober, 2., 5., 9., 12., 23., 26.November, 7., 10.,  
14. und 17.Dezember 1970 in der Sitzung vom 17.Dezember  
1970 für R e c h t erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beihilfe zum  
Mord in zwei Fällen zu einer Gesamtfrei-  
heitsstrafe von

sechs Jahren

verurteilt.

Dem Angeklagten wird die Fähigkeit, öffentliche  
Ämter zu bekleiden, für die Dauer von fünf Jahren  
aberkannt.

Der Angeklagte trägt die Kosten des Verfahrens  
und seine notwendigen Auslagen.

Vorstehende Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt.  
Das Urteil ist vollstreckbar.

Berlin, den 23. Februar 1971



(Zöfel)

Justizoberinspektor  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle  
des Landgerichts Berlin



214

15. <sup>ab</sup>MRZ. 1971

3. Je 1 Urteilsformel an:

c) Bezirksamt Charlottenburg von Berlin - Abt. P. u. V. -

- Vertraulich -- Verschlussen --

b) zu mit Zusatz: Die Übersendung erfolgt zur Prüfung des Widerrufs der dort bewilligten Bewährungsfrist. Die Akten sind z.Z. nicht entbehrlich.

- nicht vorbestraft

Zahlung von . . . . . DM befreit  
von der Verbüßung der Ers.Pr.Str.

Strafbeginn: Antritt, TB

Zusatz: Der - Die - Verurteilte ist zum Strafantritt geladen - *in Bericht der*  
 - befindet sich dort in Untersuchungshaft - diese erledigt *sozialen Ge-*  
 sich nunmehr - *richtshilfe*  
 - ist für die Dauer der Strafhaft zu unterbrechen - *liegt nicht vor,*  
 Zustimmung zur Unterbrechung liegt vor - befindet sich *eine Abschrift*  
 dort in Strafhaft - *keine des belb*  
 - diese - bleibt unberührt - geht in der neuen Strafhaft *nicht über =*  
 auf - *sandt worden.*  
 - Der Haftbefehl des AG Tiergarten vom . . . . .  
 Gs . . . . . ist gegenstandslos geworden -

Beizufügen: 1 Abschrift des Urteils mit Gründen Bl. *7/74 Urteilsband*

1 Abschrift des Vorstrafenverzeichnisses

5. { Richard Hertmann in Berlin 72,  
Sybelstr. 39. . . . . Bl. . . . . zum Strafantritt mit  
1 Woche Frist laden - ZU - BA 72 31666 }

7. Kostenvermerk: Kostenprüfung nach Strafverurteilung  
8. Beifügen trennen:

7. Beiakten trennen

- 8). Herrn Bezernenten vorgelegt ~~wegen~~ mit der Anfrage, ob die Justiz =  
"protestelle" auch eine Urteilsabschrift erhalten soll. Genannte Stelle  
hat Abschrift der Anklage er-  
halten (Bl 26 Ziff 7 Bd LXXXV) Berlin, den 19. MRZ 1971

10/ten (Be 26. 2. 77 Bd LXXXV) Berlin, den 11. MRZ 1977

9) Nach 2 Wochen soll  
Zustellung nur wieder  
vorliegen (Haftbefehl?)

Rechtsflegger

на 5/4 6) аб аму

18. MRZ. 1971

Notabschrift an Justiz-  
prokurell im Hause mit  
Zusatz: Das Urteil ist rechtskräftig.  
+ Verb. von Fuz.  
11.3.71 H.



Vermerk:

Vor Vfg. des H B's bitte Rücksprache  
mit d. zust. Dezernenten.

Ur



**Postzustellungsurkunde**

über die Zustellung eines mit folgender Aufschrift versehenen Briefes:

Geschäftsnummer: 1 Ks 1/70 (RSA)

An

Herrn  
Richard Hartmann

Absender:

**Geschäftsstelle  
der Staatsanwaltschaft  
Berlin**

1 B e r l i n 12

in

Sybelstraße 39

Hierbei ein Formblatt zur Zustellungsurkunde  
Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen ..... Uhr und ..... Uhr (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel-  
firmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korpora-  
tionen und Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])**1. An  
den Empfänger  
oder Vorsteher  
usw.  
in Person.**dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und  
Zuname):selbst in — der Wohnung — dem Geschäftsraum  
(Geschäftslokal) —

übergeben.

dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-  
berechtigten Mitinhaber —in Person in — der Wohnung — dem Geschäftsraum (Geschäfts-  
lokal) — übergeben.**2. An  
Gehilfen,  
Schreiber,  
Beamte usw.**da ich in dem Geschäftsraum (Geschäftslokal) den  
— Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):selbst nicht angetroffen habe, dort de..... — Gehilf.....  
— Schreiber —

übergeben.

da in dem Geschäftsraum (Geschäftslokal) während der  
gewöhnlichen Geschäftsstundena) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter —  
vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme  
verhindert war,b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-  
berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war,  
dort dem beim Empfänger angestellten.....

übergeben.

**3. An  
a) ein Familien-  
glied,  
b) eine dienende  
Person.**da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-  
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort

a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen  
Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem  
Ehemann — dem Sohne — der Tochter —

übergeben,

b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen

übergeben.

da kein besonderer Geschäftsraum (Geschäftslokal) vor-  
handen ist, und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen  
Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —

in der hiesigen Wohnung

nicht selbst angetroffen habe, dort

a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausge-  
nossen nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem  
Sohne — der Tochter

übergeben.

b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen

übergeben.

**4. An den  
Hauswirt oder  
Vermieter.**da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-  
und Zuname):selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch  
die Zustellung an einen zur Familie gehörenden er-  
wachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familiedienende erwachsene Person nicht ausführbar war,  
de..... in demselben Hause wohnenden — Haus-  
wirt..... — Vermieter....., nämlich de.....

de..... zur Annahme bereit war, übergeben.

da kein besonderer Geschäftsraum (Geschäftslokal) vor-  
handen ist, und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Ver-  
treter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie  
gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der  
Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de.....  
in demselben Hause wohnenden — Hauswirt..... — Vermieter.....

—, nämlich de.....

d..... zur Annahme bereit war, übergeben.

**5. Verweigte Annahme.  
(Kommt nur in den Fällen  
1, 2 und 3 in Betracht.)**Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch  
einen Geschäftsraum (Geschäftslokal) hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlag des zugestellten Briefes vermerkt.

....., den ..... 19.....



1 PA al

am 24. MRZ. 1971

N.

1  
2. Inst  
24. MRZ. 1971

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an die Geschäftsstelle

der Staatsanwaltschaft

in

1 BERLIN 21

Turmstraße 91

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen ..... Uhr und ..... Uhr ..... (Zeitangabe nur auf Verlangen.) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelunternehmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichen der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.]. [Nur gültig bei Durchstreichen der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.]

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .....

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person, noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu .....

..... niedergelegt, bei der Postanstalt zu ..... Berlin 12

..... niedergelegt,

bei dem Gemeindevorsteher zu .....

..... niedergelegt,

bei dem Polizeivorsteher zu .....

..... niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden, — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden, — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderer Geschäftsraum (Geschäftslokal) vorhanden ist, und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .....

in der Wohnung .....

nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person, noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war.

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu .....

..... niedergelegt,

bei der Postanstalt zu .....

..... niedergelegt,

bei dem Gemeindevorsteher zu .....

..... niedergelegt,

bei dem Polizeivorsteher zu .....

..... niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden, — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden, — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlag des zugestellten Briefes vermerkt.

..... den ..... 19.....

Berlin 12

22. MRZ 1971

St



Der Generalstaatsanwalt  
bei dem ~~Landgericht~~

**Kammergericht**

1 Ks 1/70 (RSHA)

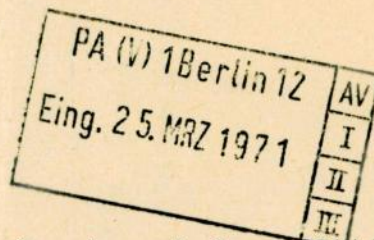
Berlin 21, den 24. MRZ. 1971  
Turmstraße 91  
Auf: 35 01 11, App.:

4 V4

An das

P o s t a m t

1 Berlin 12



In der oben bezeichneten Strafsache wird um Mitteilung gebeten, ob  
der dort am 22. März 1971.....für den Herrn Richard Hartmann...  
1 Berlin 12, Sybelstr. 39.....  
niedergelegte Brief abgeholt worden ist.

Auf Anordnung

*Nälke*

JOS'in



G 6

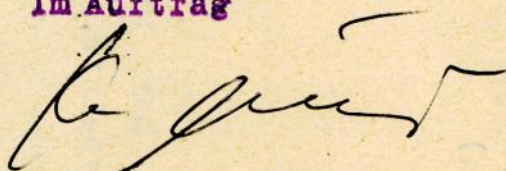


Urschriftlich zurück

Das Schriftstück ~~liegt hier noch~~  
ist am 23.3.71 abgeholt worden  
~~dem Empfänger zugesandt worden~~  
~~nach~~

1 Berlin 12, den 26. MRZ. 1971

POSTAMT  
Im Auftrag

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'K. Gunt', written over the typed text 'Im Auftrag'.



Vorgelegt wegen Fristabl.  
gem. Bl. 2 VH

5. APR. 1971

N,

**F** Haftbefehl ist nicht zu vollziehen in folgenden  
Zeiträumen:  
vom 7. April 1971 bis 14. April 1971 und  
vom 19. Mai 1971 bis 7. Juni 1971.

1 Ks 1/70Vfg.1) Vermerk:

Der Verurteilte hat sich nach fernmündlicher Auskunft der  
zuständigen Strafanstalt nicht gestellt.

- 2) Haftbefehl fertigen gegen Richard Hertmann ..... Bl. 1, 2 VH  
an Polizeipräsidium Berlin-Schöneberg, Überführungsstelle,  
wegen 6 Jahre - ~~Monate~~ - ~~Wochen~~ - ~~Tage~~ - Haft - Gefängnis -,  
Untersuchungsstrafe unter Anrechnung der erlittenen  
einzuliefern in die Untersuchungs-Strafanstalt kehl- und Aufnahmeanstalt  
Nachweis der Zahlung von ..... DM an - einrücken wie Bl. .... -  
( ..... ) befreit von der Verbüßung.

Grund der Verhaftung: Nichtantritt der Strafe trotz Ladung.

- F** 3) Nachricht an die Untersuchungs-Strafanstalt kehl- u. Aufnahmeanstalt  
Meerbit zum hiesigen Aufnahmeersuchen vom 17.3.1971,  
daß gegen Richard Hertmann .....  
Haftbefehl erlassen ist.

- 4) Nach 1 Monat

Berlin, den

Rechtspfleger



V.

✓ Vermut: RR Roos erklärte auf tel. Anfrage, daß ein fraden-  
gesuch spätestens am 13. IV. 1971 hier vorliegen werde.

5.4.71 lt.

V.

✓ 1) Vermut: Nach Vertrag bei Kenn Pt. 5 soll im Hinblick auf das unmittelbare bevor-  
stehende fradengesuch von der Ausführung der Verpflanzung des Kenn Rechtspflegers  
vom heutigen Tage vermiedet abgesehen werden.

✓ 2) Kenn Rechtpfleger  
mit der Bitte um Verstrickung von dem Vermut zu 1).

✓ 3) 13. 4. 71 genau 5.4.71 lt.

y/g

1) Exl. Registraturin

Meine Yfg. vom - 5. APR. 1971 - Zk. 5/ unten VH -  
vorerst nicht ausführen!

2) zur obigen Gemeinfrst des Dezernenten

- 5. APR. 1971

VÖ

(Funksch)  
Rechtspfleger



1Ks 1170 (RSXR)

7 VII

V.

✓ 1) Aktien 3 P (R) Rs 1164 freizeichnen

2) 2. F.

5.4.71 H.

—  
| Bei 1/ Aktien erf.

5.4.71 Be



Vorgelegt wegen Fristabl.  
Bl. 6 VH

13. APR. 1971

Vermork:  
Forminanzl. Rückspr.  
mit dem Kammerrat  
wobei: Akten befinden  
sich noch beim  
Rechnungshof.  
Erstl: 27.6.1971  
13.8.1971  
Jf

Jf

Eilt sehr!

1) Vermork:

Siehe Aktenzuforderung durch den Dezernenten Bl 7VH

2) Zu schreiben an

Richard Hertmann

- Bl 3 VH -

Auf des Gnadengesuch Ihres Verteidigers vom  
13. April d.J. ist die Vollstreckung vorläufig  
eingestellt worden. Sie brauchen die Strafe  
erst anzutreten, wenn Sie erneut dazu  
aufgefordert werden.

3) Je eine Abschrift des Schreibens nach Ziff. 2)  
dieser Vfg. senden zur gefl. Kenntnisnahme

an

2) Rechtsanwalt

Gerd Joachim Roos

7 Berlin 79

Alle Alice 9-11

6) Untersuchungs- u. Aufnahmeentsch. Mobid  
unter Bezugnahme auf des Aufnahmeversuchen

von



rom 11. März 1971

4) zu schreiben an das  
Kammergericht  
zu 3 ARs 35 + 40/70 :

Um beschleunigte Rückgabe der Strafakten  
— sobald dort entschieden ist — wird ge-  
beten.

Der Verurteilte hat ein Gnadengesuch gestellt,  
das mit Akten dem Senator für Justiz zur  
Entscheidung vorgelegt werden muß.

5) Anliegenden Strafregisterauszug zur Ergänzung  
senden an das  
Strafregister

674 Linden / Pflz

Zusatz: Eilt sehr! Gnadensuche!

6) Nach 2 Wochen

13. APR. 1971

*de*

(Fenner,  
Rechtspfleg.)

73.4/ Schre

Zu 2) 1 Schre (3x)

3) 2 Abschn. m. Zus.

4) 1 Schre.

5) 642 m. Anh. + Zus.

} tab



**GERD JOACHIM ROOS**  
RECHTSANWALT

Postscheckkonto: Berlin West 380 53  
Berliner Bank AG., Depka. 3, Konto 66 088  
Sprechzeit: Nach Vereinbarung

1 BERLIN 19 (Bahnhof Grunewald)  
ALTE ALLEE 9-11  
TEL.: 302 30 00

13. 4. 1971  
R/Pg

ABSCHRIFT

### Gnadengesuch

des Herrn Richard H a r t m a n n , 1 Berlin 12, Sybelstrasse 39,

- vertreten durch: Herrn Rechtsanwalt Gerd Joachim R o o s ,  
1 Berlin 9, Alte Allee 9 - 11 -

betrifft: 1 Ks 1/70 (RSHA).

Im Auftrage des von mir vertretenen Verurteilten bitte ich um Gnade für meinen Mandanten.

Ich beantrage daher:

1. Bis zur Entscheidung über das anliegende Gnadengesuch von der Einleitung von Vollstreckungsmaßnahmen abzusehen.
2. Die Restfreiheitsstrafe aus dem Urteil des Schwurgerichts Berlin vom 17. 12. 1970 (500) 1 Ks 1/70(RSHA)(2/70) bedingt zur Bewährung auszusetzen.

### Gründe:

An den  
Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht Berlin

1 Berlin 21

Wilsnackerstraße

Der Antragsteller wurde durch das erwähnte Urteil des Schwurgerichts Berlin vom 17. 12. 1970 zu einer Gesamtstrafe von 6 Jahren verurteilt.

Auf die erkannte Strafe wurde die seit dem 1. 4. 1968 erlittene Untersuchungshaft



voll angerechnet.

Dieses Urteil des Schwurgerichts Berlin hat Rechtskraft erlangt; dem der Angeklagte und seine Pflichtverteidiger verzichteten bereits am 17. 12. 1970 auf das zulässige Rechtsmittel der Revision.

Dem Haftverschonungsantrag des Angeklagten und seiner Pflichtverteidiger wurde durch Beschluß des Schwurgerichts Berlin vom 18. 12. 1970 stattgegeben.

Bekanntlich hat sich der Verurteilte in dem Verfahren 500 - 17/64 vom 14. 1. 1963 an bis zum 4. 6. 1964 ununterbrochen in Untersuchungshaft befunden. In diesem Schwurgerichtsverfahren wurde Herr Richard Hartmann vom Vorwurf des Mordes rechtskräftig freigesprochen. Aus Rechtsgründen war die Anrechnung der erwähnten Untersuchungshaft aus dem Jahre 1963/1964 nicht möglich. Die Tatsache, daß der Antragsteller damals jedoch 1 1/2 Jahr in Untersuchungshaft einsaß, vermag jetzt im Gnadenwege Berücksichtigung finden.

Der Verurteilte ist ein vom Schicksal schwer geprüfter Mann. Seine Lebensgefährtin hat sich von ihm getrennt und eine bislang gemeinsam betriebene kleine Gastwirtschaft veräußert und den Verurteilten mittellos in Berlin gelassen. Lediglich der in Berlin ansässige Bruder des Verurteilten - als Rentner - kümmert sich um ihn.

Wesentlich erscheint mir noch der Hinweis, daß sowohl die Mitglieder des Schwurgerichtes Berlin als auch die Herren Sitzungsvertreter der Staats-



anwaltschaft Berlin sich positiv zu einem  
nach Rechtskraft des Urteils zu stellenden  
Gnadengesuch geäußert haben.

Wegen der Persönlichen Verhältnisse meines  
Mandanten nehme ich ausdrücklich Bezug auf die  
im Schwurgericht vom 17. 12. 1970 vorgetragenen  
Tatsachen.

Ich glaube abschließend sagen zu können, daß  
sich alle Prozeßbeteiligten im Schwurgerichts-  
verfahren darüber einig waren, daß Herr Richard  
Hartmann der Gnade würdig ist.

Ich bitte daher , nach wohlwollender Prüfung dem  
Gnadengesuch zu entsprechen und füge 2 Abschrif-  
ten bei.

Rechtsanwalt



Staatsanwaltschaft bei  
dem Landgericht Berlin

1 Berlin 21, den 15. APR. 1971  
Turmstraße 91  
Fernruf: 35 01 11, App.: 719  
(Im Innenbetrieb 933)

Geschäfts-Nr.: 3 P(W) KS 1/64

Bitte bei allen Schreiben angeben!

STA b.d. LG  
(RSHA)

19. APR. 1971  
3 Bd.-A N.

Zur dortigen Geschäfts-Nr.: 1 KS 1/70 (RSHA)

Anlagen: \_\_\_\_\_ Bd. \_\_\_\_\_ Heft(e)

Es wird gebeten um

- ☐ Übersendung der Akten
- ☐ Rücksendung der Akten
- ☐ Sachstandsmitteilung
- ☐ Kenntnisaufnahme von Bl. \_\_\_\_\_ d.A.
- ☐ weitere Veranlassung gemäß Bl. \_\_\_\_\_ d.A.
- ☐ Weitergabe an

Die angeforderten Akten ☒ liegen an.

- ☐ sind nicht entbehrlich.
- ☐ sind versandt.

Die dortigen Akten

- ☐ sind eingegangen und werden hier unter der angegebenen Geschäftsnummer geführt.
- ☐ werden nach Erledigung zurückgesandt.

Bemerkungen:

Auf Anordnung

279 mus

Klemmer

AVR 10

Kurzsuchen und -antwort  
für den Behördenverkehr



rfg

Zur f.d. Frist nach  
Ziff. 6) der Vf. Bz  
8/8 BzVH.

19. APR. 1977

Jr.

(Forsen)  
Rechtspfleger



Staatsanwaltschaft  
~~Der Generalstaatsanwalt~~  
bei dem Landgericht Kammergericht  
1 Ks 1/70 (RSA)

Berlin 21, den 13. April 1971  
Turmstraße 91

e i l t s e h r !

G n a d e n s a c h e

Urschriftlich mit 1 Anlage

dem Strafreister 674 L a n d a u / P f a l z

zurückgesandt mit der Bitte um Ergänzung des Registerauszuges.

Auf Anordnung

*Schlauss*  
Justizangestellte



22. APR. 1971  
1. Aufl. N.

G Nr. 42



11. März, 6.4.

Vfs

Zur f.d. Frist nach  
Ziff. 6) der Vfg. Bl.

8/85 V H

22. APR. 1971

*Fe*  
(F. 1000)  
Rechtsph...



Landau i. d. Pf., den 16. 4. 1971

Staatsanwaltschaft

I. A.:

  
Graf von Helldorf





Stellungnahme zu dem Gnadenbesuch vom 13. April 1971

Richard Hartmann wurde durch Urteil des Schwurgerichts bei dem Landgericht Berlin vom 17. Dezember 1970 zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von sechs Jahren verurteilt. Er befand sich in diesem Verfahren vom 1. April 1968 bis zum 18. Dezember 1970 und in dem Verfahren 500 - 17/64, das mit dem Freispruch des damaligen Angeklagten endete, vom 13. Januar 1963 bis zum 9. Juni 1964 in Untersuchungshaft.

Der Antragsteller begehrt die Anrechnung der in dem Verfahren 500 - 17/64 erlittenen Untersuchungshaft auf dieses Verfahren, um über § 26 StGB eine Strafaussetzung zur Bewährung zu erhalten, da er im Falle einer Anrechnung zwei Drittel der erkannten Strafe verbüßt hätte.

Ich stelle es dem dortigen Ermessen anheim, ob die Untersuchungshaft - wie beantragt - auf dieses Verfahren angerechnet wird. Einer Anrechnung würde ich jedoch nicht widersprechen.

Berlin 21, den 27. April 1971

Landgericht Berlin, Strafkammer 8

Der Vorsitzende

i.V.

*Dierksen*



2641.71

2. Juni 1971

1504

3582

Herrn

3582

Richard H a r t m a n n

1 Berlin 12

Sybelstr. 39

Betr.: Urteil des Schwurgerichts bei dem Landgericht Berlin  
vom 17. Dezember 1970 - 1 Ks 1/70 (RSHA) -

Bezug: Gnadengesuch des Rechtsanwalts Roos vom 13. April 1971

Sehr geehrter Herr Hartmann!

Nach Anhörung des von dem Abgeordnetenhaus von Berlin gewählten Gnadenausschusses rechne ich Ihnen im Wege der Gnade die in der Zeit vom 13. Januar 1963 bis zum 9. Juni 1964 in dem Verfahren 3 P (K) Ks 1/64 erlittene Untersuchungshaft auf die durch Urteil des Schwurgerichts bei dem Landgericht Berlin vom 17. Dezember 1970 - 1 Ks 1/70 (RSHA) - verhängte Freiheitsstrafe an und gewähre Ihnen insoweit Straferlaß.

Die Vollstreckung des dann noch nicht verbüßten Teils dieser Strafe setze ich Ihnen zur Bewährung aus. Die Bewährungszeit beträgt drei Jahre.

Diese Entscheidung ergeht aufgrund der mir durch Senatsbeschluß Nr. 2927/70 vom 27. Oktober 1970 erteilten Ermächtigung.

Wegen der Bedeutung dieses Gnadenerweises nehme ich auf die Belehrung Bezug, die auf der Rückseite dieses Schreibens abgedruckt ist.

Hochachtungsvoll

K o r b e r



## B e l e h r u n g

Durch die Gnadenentschließung ist die gegen Sie erkannte Strafe bzw. Maßregel noch nicht erlassen. Ein Erlaß wird vielmehr erst nach Ablauf der Bewährungszeit angeordnet werden, wenn Sie sich während dieser Zeit einwandfrei geführt haben. Sie müssen deshalb mit dem Widerruf des Gnadenerweises rechnen, wenn Sie das in Sie gesetzte Vertrauen nicht rechtfertigen, insbesondere während der Bewährungszeit erneut straffällig werden oder im Falle der Festsetzung einer Auflage dieser nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen. Wird die bedingte Strafaussetzung widerrufen, so haben Sie keinen Anspruch auf Rückzahlung geleisteter Bußbeträge.

Während der Bewährungszeit müssen Sie jeden Wechsel Ihres Wohnsitzes der Vollstreckungsbehörde unter Angabe des Aktenzeichens des Strafverfahrens mitteilen. Vollstreckungsbehörde ist die

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin

1 Berlin 21

Turmstraße 91



Der Senator für Justiz

GeschZ.: 4251E-IV/A. 2641.71

1 Berlin 62-Schöneberg, den 2.6.1971  
Salzburger Str. 21-25  
Fernruf: (95) App. 3582

16-14

An die  
Staatsanwalt  
bei dem Kammergericht



Betr.: Gnadensache Richard H a r t m a n n

Bezug: Übersendungsverfügung vom 30. April 1971  
- 1 Ks 1/70 (RSA) -

Anlagen: 2 Durchschriften  
4 Bände Akten  
1 Vollstreckungsheft  
3 Bände Beiakten 3 P (K) Ks 1/64

Die Vorgänge sende ich unter Hinweis auf die beigelegten Durchschriften meines dem Verurteilten heute erteilten Bescheides mit der Bitte um weitere Veranlassung zurück.. Von der Entscheidung ist Rechtsanwalt Roos in Kenntnis gesetzt worden.

Die zweite Durchschrift ist für die Akten 3 P (K) Ks 1/64 bestimmt.

K o r b e r

✓  
not aug  
H. O. A. Sauer als Klingenberg  
ma. K. K.

B. 4.6.71

g

Beglaubigt:  
Leipziger  
Justizobersekretärin

rfg mms



Yf

1) Nachricht von dem Erlass der Teilstrafe mit 514  
Tagen und der Strafaussetzung zur Bewährung  
hinsichtlich der Reststrafe

— Bl 15 VH —

(Bewährungszeit dauert von 2. Juni 1971, TB  
bis 1. Juni 1974, TE)

erhalten mit „Nachricht C“:

2) Strafregister in Landau / Pfalz,  
4) Polizeipräsident in Berlin  
— Einwohnermeldeamt —  
7 Berlin 42

1) Bezirksamt Charlottenburg von Berlin  
— Abteilung Personal u. Verwaltung —

2) 1 Durchschrift der Gnadenentscheidung Bl 15 VH  
— anliegend —

zur Beilakte 3 D(K) Ks 1/64 geben

3) Aufnahmevermerken gem. Ziff. 5) meiner Vg. v.  
ii. März d.J. — Bl 2 VH —  
zurückfordern

4) Beilakten trennen

5) Folgende Frist für den späteren Straferlass notieren:

1. Juni 1974

6) Herrn Dozenten

zur gefl. Kenntnisnahme von Bl. 15 VH. K. 9.14.6.71 H.

7) Nach 2 Wochen  
(— wegen Ziff. 3 —)

zu 4) geb. 9. JUNI 1971

~~9. JUNI 1971~~

N.

9. JUNI 1971

Jd  
(Fenner)  
Rechtsanwalt

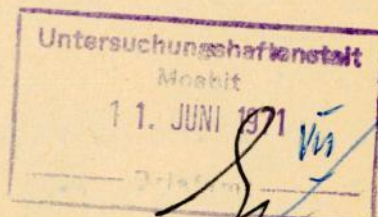
10.6/1.6.71  
zu 1) ? (-Nachr.)  
3) 637 } + ab



Staatsanwaltschaft  
~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem ~~Kammergericht~~ Kammergericht  
1 Ks 1/70 (RSA)

Berlin 21, den 9. Juni 1971  
Turnstraße 91  
Fernruf: 35 01 11

An die  
Untersuchungshaft-  
und Aufnahmeanstalt Moabit



Im unerledigte Rücksendung des Strafvollstreckungsersuchens  
~~xxxxxxxxxxxx~~ - vom 11. März 1971  
betreffend **Richard Hartmann**  
wird gebeten.

Untersuchungshaft- und  
Aufnahmeanstalt Moabit  
1 Berlin 21  
Alt-Moabit 12a  
- Vollzugsgeschäftsstelle -

Auf Anordnung

Justizangestellte

*r/f mms*

Ur.zurück 16. JUNI 1971

G 37 m.d. angeforderten Aufnahmeersuchen.

AA. *Jugr.*  
Justizvollzugsanstalt Moabit



Vfg.

1.) Vermerk:

Das mit vorseitigen Schreiben zurückerhaltene Aufnahme-  
ersuchen habe ich in Hülle unter dem Deckel des VH <sup>s</sup> ge-  
legt.

2.) Frist Bl. 16 R VH ist erledigt

3.) Weitere Vfg. Bl. 139 Band XCVIII (Kostensband I)

Blm, den 18.6.1971

*R*  
(Fenner)

Rechtsprüfer



1 Ks 1/70

1804

8/9

✓ 1.) Kostenvermerk

Kostenersatz unterbleibt nach § 10 KostVfg.

(-keinen erlernten Beruf, Gelegenheitsarbeiten  
(kaufm. Angestellter, Beamter, Vertreter), betriebs-  
liche Gastwirtschaft durch die Bekannte ver-  
zinst, verurteilten mittellos, wird durch seinen  
in Berlin ansässigen Bruder (= Rentner) un-  
terstützt - ]

- siehe Urteilsgründe Seiten 3 und 9 -

✓ - siehe Schreiben des Verteidigers Bz 10 VH -

2.) Am 1. Juni 1974  
(Streifer/ab)

not

13. JULI 1971

Fenner

(Fenner)

Rechtspfleger



Richard Hartmann  
i Ba. 12  
Sybelstr. 28

Berlin, 22. Febr. 1970.

19VH



An

Generalstaatsanwalt bei dem Landgericht

i Berlin 21

Türmstr. 91

Betr.: H.Z. i Ks. 1/70 (RSHA.) - Wohnungswechsel.

Bez.: Schr. des Senators für Justiz vom 2.6.71.

Bin beim Wohnungswechsel von Sybelstr. 39  
nach Sybelstr. 28. Neuanmeldung Sybelstr. 28 ist bereits  
erfolgt.

Hochachtungsvoll!

Richard Hartmann.

V  
Z. nat. Inst

24. FEB. 1972

Sp.



Vorgelegt wegen Fristablauf Bl 16 + 18 VII

14.6.74

M

24.3.20

5. FEB 1975



1 ts 1/70

Vorgelegt zur Frist Bl. \_\_\_\_\_ d.A. VH  
(Ablauf der Bewährungsfrist)

**Eilt sehr!**

Berlin, den .....

- ✓ 1. Strafregisterauszug betr. Hertmann - Bl 19VH -  
zur Ergänzung zurücksenden. - erfordern -
- ✓ 2. Vordruck G 19 an Polizeipräsidenten Berlin.  
(Kurschrift des. H\* = Bl 19VH < >)
3. Am Nach. 3. Wochen .....

Berlin, den **14. JUNI 1974**

*[Handwritten signature]*

*[Faint stamp: (Freiwillig) ...]*

gef. 19.6.74 Ko tab  
an 1) F  
2) G 19

G. Nr. 2

*[Faint stamp: ...]*

**18. Juli 1974**  
*[Handwritten initials]*



1 Ps 1/70

21

7/9

✓ 1) zu schreiben zu den  
Senatoren für Justiz  
- Guedenstelle -

} unter Beifügung  
a) des Vollstreckungsplans,  
b) des Antrags

Betrifft: Richard Hartmann, geb. am 28. September  
1910 in Landau / Pfalz, wohnhaft in Berlin 12,  
Süßbächerstr. 39

Bezug: Ohne Auftrag

Anlagen: 1 Vollstreckungsplan,  
1 Strafregisterauszug,  
1 Polizeibericht

Vollstreckungsplan mit Strafregisterauszug und Polizei-  
bericht übersende ich nach § 17 Ziff. 3 GmO zur Ent-  
scheidung über den Strafvorschlag.

Sachdarstellung:

Erkenntnis . . . . . Bl. 1 u. 4  
Gnadenentscheidung . . . . . Bl. 15 u. 16

Bewährungszeit ist abgelaufen.

2) Nach 1 Monat

- 8. JULI 1974

Jc  
(Famoz)  
Vollstreckungsamt

Zu 1) 1 Schl. +  
gef. 11.7.74  
für

12. Juli 1974  
Be.



22 VH

Senator für Justiz

1 Berlin 62 (Schöneberg), Salzburger Str. 21-25

An die  
Staatsanwaltschaft bei  
dem Landgericht Berlin



GeschZ.: 4251 E-IV/A.2569/74  
(Bei Antwort bitte angeben)

Tel. 783 3582  
(Durchwahl)  
Intern (90) (90)

Datum

22. Juli 1974

Betr.: Gnadensache Richard Hartmann - 1 Ks 1/70 (RSA)

Bezug: Vorlageverfügung vom 8.7.1974

Anlagen: 1 Durchschrift  
1 Vollstreckungsheft

Die Vorgänge sende ich unter Hinweis auf die beigelegte Durchschrift meines dem Verurteilten heute erteilten Bescheides mit der Bitte um weitere Veranlassung zurück.

Im Auftrage  
Schneider

Beglaubigt  
Justizsekretärin

2/3 M 23 VH 2



23 VII

Senator für Justiz  
1 Berlin 62 (Schöneberg), Salzburger Str. 21-25

Herrn  
Richard Hartmann  
1 Berlin 12  
Sybelstraße 28

GeschZ.: 4251 E-IV/A.2569/74  
(Bei Antwort bitte angeben)

Tel. 783 3582  
(Durchwahl)  
Intern (95) (90)

Datum

22. Juli 1974

Betr.: Ihre Strafsache 1 Ks 1/70 (RSA)  
Bezug: Gnadenentschließung vom 2.6.1971  
- 4251 E-IV/A 2641/71 -

Sehr geehrter Herr Hartmann!

Nach Ablauf der Bewährungsfrist erlasse ich Ihnen im Wege der Gnade die durch Urteil des Schwurgerichts bei dem Landgericht Berlin vom 17.12.1970 verhängte Freiheitsstrafe von 6 Jahren.

Hochachtungsvoll  
Im Auftrage  
Schneider



1/9 (Urteilsformel = 18184)

1) Nachricht vom vorseitigen Straferlaß erhalten

2) Registrierbehörde

Landau i.d. Pfalz

6) Polizeipräsident in Berlin

— Einwohnermeldeamt —

1 Berlin 42

5) Senator für Inneres

— Abt I B —

1 Berlin 37, Fabrikallweg Platz 2

2) Frau Korkumbezzin:

ob erbitte Rücksprache

30. JULI 1974

RC  
Rechtspflger

2-1)  
EDV  
Reg. B. Landau/Pfalz  
PP. Berlin  
Sen. f. Ju. gef. zoh  
31.7.74  
SL.

V.

1) Vom: Vorkausatz unterbleibe weiterhin  
aus den Gründen 18184

2) Am 15.9.74 Item Rechtspflger  
zum. Rücksprache.

2. AUG. 1974

Thiel

(Biel)  
Justizhauptsekretärin

1/9 18124864



**Ausfüllanleitung beachten!**

[illegible]

StA b.d.LG Berlin

Berlin, d. 31.7.1974

(Behörde) KS 1/70

(Ort, Datum)

(Geschäftsnummer)

Justizangestellte

(Unterschrift, Dienstbezeichnung)



2/9

✓ 1) Vermerk:

Strafverurteilung ist abgeschlossen

✓ 2) Frei Kostenbestimmung

(Kostenvermerk Bl 18 v 4)

3) Weglegen

(- aufbewahren bis 1984 -)

17. OKT. 1974

JP

(Friedrich)  
Hochapfelgen.

V. P. V. Recht ed.

18. OKT. 1974

8

(Blatt)

Justizsekretärin